



UNVERKEHRT.DE

Politik und mehr aus Kalletal und Lippe



Windkraftchaos, oder doch nicht: Teil 2

Angst war schon immer ein schlechter Ratgeber

Und nun zur Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen vom 03.03.2020:

Am 03.03. 2020 hat der Ausschuss für Planen und Bauen in öffentlicher Sitzung über Neuaufstellung eines „Teilflächennutzungsplans Windkraft Gemeinde Kalletal“ beraten.

Der Vorlage ist zu entnehmen, dass es zu einem erheblichen Flächenzuwachs an Vorrangflächen für Windenergie kommen soll. (Richtwert 10% des Gemeindegebietes) Das würde das **2-3-fache der bisher ausgewiesenen Flächen bedeuten** und damit auch eine Vielzahl neuer Anlagen.

Auch die in der Vorlage dargelegten Ziele sind sicher für alle betroffenen Bürger von Interesse:

„Um den Ausbau der erneuerbaren Energien kontrolliert zu fördern und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, sollen nicht nur neue Flächen für die Errichtung von Windkraftanlagen ausgewiesen, sondern auch die bestehenden Standorte baurechtlich gesichert und ein Repowering der bestehenden Anlagen ermöglicht werden. Die Ausweisung der Konzentrationszonen soll mit einer größtmöglichen Verträglichkeit der Flächen mit den Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes erreicht werden.“

Zur Verträglichkeit mit den Belangen der betroffenen Bürger findet sich in der Vorlage nichts.

Auch zur Notwendigkeit eines Beschlusses zu diesem Zeitpunkt (Vor der Entscheidung über Berufungszulassung) **findet man in der Vorlage nichts.**

Nachvollziehbar war daher der Antrag der UKB-Fraktion auf „Zurückweisung an die Fraktionen“, weil seitens der UKB noch Beratungsbedarf besteht und zumindest die Begründung zur Berufung vorliegen sollte.

Die Leiterin des Fachbereichs wies darauf hin, dass aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit **sofort** mit der Artenschutzkartierung zu beginnen sei und **keinerlei Zeitverzögerung** entstehen dürfen. Auch der Hinweis des UKB-Abgeordneten bezüglich einer Beratung in der nächsten Sitzung wischte die Verwaltung vom Tisch, sodass der Antrag auf Vertagung einhellig von SPD, CDU, FMK und Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt wurde. Besonders bizarr war

allerdings, dass die Bauamtschefin kurze Zeit später darauf hinwies, dass die Auftragsvergabe für das Artenschutzgutachten im nächsten Fachausschuss (25.03.2020) geplant sei. Damit führte sie ihre Argumentation bezüglich der Zeitabläufe selbst ad absurdum. Die Arbeiten können dann sicher nicht vor April/Mai beginnen.

Was sagten die Ortpolitiker sonst zu der Vorlage?

Vereinfacht gesagt: **Nichts.**

Keiner hatte Fragen. Nicht einmal zu den Kosten, obwohl in der Vorlage 185.000, - € genannt werden. Falls im Haushaltsplan 2020 wirklich ca. 100.000, - € für diesen Zweck eingeplant sind, war das von Rat und Verwaltung sehr **vorausschauend**.

Bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme wurde der Aufstellungsbeschluss für einen neuen Teilflächennutzungsplan „Windkraft der Gemeinde Kalletal“ gefasst.

Ob das wohl alle Ortpolitiker so mitmachen?

Falls ja, wird es noch einige „Wendehälse“ geben müssen.

Insbesondere weil der Fraktionsvorsitzende der größten Kalletaler Ratsfraktion noch im April 2018 betont hat, **dass der Schutz der Menschen** und der Umwelt einen größeren Wert hat als eine weitere wirtschaftliche Nutzung unserer Landschaft. Auch war zu lesen: Wir haben uns stets bemüht, wir wollen Wildwuchs nicht weiter zulassen.

Aber bereits im Februar 2020 sieht die SPD Kalletal die Energiewende in Gefahr und fordert geringere Schutzabstände als im Abstandserlass vorgesehen. (*siehe hierzu Nordlipper vom 29.02.20 „Wer bremst& blockiert...“*) Aber man bemüht sich stets.....

Wir sind gespannt, wie es weitergeht und ob es wirklich im Vergleich zum derzeitigen Stand zu einer 2-3-fachen Vorrangflächenausweisung kommt. Auszuschließen ist das nicht. Die persönlichen Interessen vieler Beteiligter sind vielfältig. Das Thema „Befangenheit“ wird zukünftig sicher noch eine große Rolle spielen und wird schon jetzt an vielen Stammtischen diskutiert. (*siehe hierzu demnächst Balkongespräche März 2020*). (HB08032020)